

# Weichen für einen nahtlosen Weiterbau sind gestellt

Rebland  
28.12.05

**B 31-West: Beginn der Planfeststellung für den Abschnitt Gottenheim -Breisach im Januar / Ungern-Sternberg: „Gesamtvorhaben gewinnt an Fahrt“**

**Freiburg.** Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt der B 31-West zwischen Gottenheim und Breisach sind soweit abgeschlossen, dass im Januar das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden kann. Diese vorweihnachtliche Botschaft überbrachte Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg am Freitag vergangener Woche persönlich den Bürgermeistern der Region in Gottenheim. Damit sind nach seiner Einschätzung die Weichen gestellt für eine nahtlose Weiterführung der Bauarbeiten von Osten nach Westen.

Die Planungsgeschichte der B 31-West reicht bis in die 50er-Jahre

zurück, als noch eine Autobahn Breisach-Freiburg-Donaueschingen vorgesehen war. Diese großzügige Planung wurde zu Beginn der 60er-Jahre aufgegeben, weil mit Frankreich keine Einigung über die Anbindung an das französische Straßennetz erzielt werden konnte.

Der erste Bauabschnitt ist nach zähem Ringen um die Finanzierung, bei dem die gesamte Region an einem Strang zog, seit dem 22. Dezember 2003 im Bau. Die Brücke im Zuge der L 116 über die B 31 ist fertig gestellt und bereits unter Verkehr, die Brücken über die B 31 im Zuge der L 115 an der Anschlussstelle Umkirch und zwei Wirt-

schaftswegbrücken sind im Bau. Bei planmäßigem Verlauf rechnet der Regierungspräsident mit einer Fertigstellung im Jahre 2009. „Ich freue mich, dass die Baumaßnahme nach schleppendem Beginn inzwischen an Fahrt gewonnen hat und das Ziel in Sichtweite ist“, so von Ungern-Sternberg.

## Der zweite Bauabschnitt

Der zweite Bauabschnitt der B 31 schwenkt vom Ende des ersten Abschnitts an der L 115 Gottenheim-Bötzingen in einem Linksbogen nach Süden ab, kreuzt das Freizeitgebiet der Gemeinde Gottenheim und unterquert die Bahn-

linie Freiburg-Breisach, bevor sie in Parallellage zur Bahn weiter Richtung Westen geführt wird. Um den Bahnübergang bei Wasenweiler beibehalten zu können, wird die B31-neu in diesem Bereich nach Süden abgerückt, führt in Höhe des Schachenwaldes wieder in die bahnparallele Lage zurück, um anschließend Ihringen großräumig zu umfahren. Westlich von Ihringen erreicht sie wieder die Bahnlinie, nutzt dann kurz die Trasse der L114, schwenkt und wird dann in einem Bogen um den südlichen Stadtrand von Breisach bis zur B 31-alt geführt. Das für das Jahr 2020 prognostizierte Verkehrsaufkommen

auf der neuen B 31 wird je nach Streckenabschnitt unterschiedlich hoch sein und beträgt beispielsweise bei Ihringen rund 16.000 Autos/Tag und in Höhe von Umkirch 25.000 Autos/Tag. Dem steht eine Verkehrsentlastung der betroffenen Ortsdurchfahrten gegenüber, die von circa 40 Prozent in Ihringen bis circa 70 Prozent in Gottenheim reicht und zu einem spürbaren Rückgang der Lärm- und Abgasimmissionen führen wird, sagt das Regierungspräsidium. Mit der Verkehrsfreigabe wird auch das Problem des Lastwagen-Schleichverkehrs auf der ehemaligen B 31 seine Brisanz verlieren. (RK)